



Gemeinsam für eine bessere Welt

Damit Menschen sich ohne Einschränkungen entwickeln und ihre Wünsche und Träume verwirklichen können, müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein. Vor allem in Entwicklungsländern ist das leider meist nicht der Fall.

Lies die nachfolgenden Kurzmeldungen zu aktuellen Fakten (Stand: Dezember 2013) und notiere, welches grundsätzliche Problem darin behandelt wird.

1. In den Ländern Afrikas südlich der Sahara lebt beinahe die Hälfte der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze, also von weniger als 1,25 Dollar am Tag. Täglich sterben rund 20.000 Menschen an den Folgen von Unterernährung.
.....
2. 57 Millionen Kinder weltweit haben derzeit keine Möglichkeit, die Schule zu besuchen.
.....
3. 67 % der weltweiten Arbeitszeit entfallen auf Frauen, gleichzeitig verdienen sie allerdings nur 10 % des weltweiten Einkommens.
.....
4. In armen Ländern ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Kind unter 5 Jahren stirbt, 13-mal höher als in reichen Ländern.
.....
5. Täglich sterben rund 1.000 Frauen aufgrund von Komplikationen während der Schwangerschaft oder der Geburt. Der Großteil dieser Todesfälle wäre durch ausreichende medizinische Versorgung vermeidbar.
.....
6. Derzeit leben rund 35 Millionen Menschen mit HIV/Aids. Täglich infizieren sich rund 6.300 mit dem HI-Virus.
.....
7. Die Treibhausgasemissionen sind in den vergangenen 20 Jahren um beinahe 40 % gestiegen.
.....
8. Die reichen Länder haben versprochen, 0,7 % ihres Bruttonationaleinkommens für Entwicklungshilfe auszugeben. Tatsächlich wird diese Quote derzeit nur von fünf Ländern eingehalten.
.....

Die Daten stammen aus dem UNO-Bericht 2013 zu den Millenniums-Entwicklungszielen (www.un.org/depts/german/millennium/MDG%20Report%202013_german.pdf), von UNAIDS (www.unaids.org/en/resources/campaigns/globalreport2013/factsheet), von der Weltbank (www.worldbank.org/en/topic/poverty), von der United Nations Statistics Division (<http://data.un.org>) sowie von UNIS Vienna (www.unis.unvienna.org/unis/de/pressrels/2013/unisgsm461.html).





Welche großen allgemeinen Ziele müssten wir uns stecken, um diese Probleme zu lösen?

Ziel 1:

.....

Ziel 2:

.....

Ziel 3:

.....

Ziel 4:

.....

Ziel 5:

.....

Ziel 6:

.....

Ziel 7:

.....

Ziel 8:

.....





Gemeinsam für eine bessere Welt

Im September 2000 war es so weit: Die Staats- und Regierungschefs von 189 Ländern verabschiedeten die Millenniumserklärung. In ihr einigten sich erstmals alle damaligen UNO-Mitgliedsstaaten auf gemeinsame Rahmenbedingungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in Entwicklungsländern. Folgende acht Entwicklungsziele, die sogenannten Millennium Development Goals (kurz MDGs), wurden in der Millenniumserklärung festgeschrieben:

- ⇒ **Ziel 1:** Beseitigung von Armut und Hunger
- ⇒ **Ziel 2:** Ermöglichung von Grundbildung für alle Kinder
- ⇒ **Ziel 3:** Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Rechte und des Einflusses der Frauen
- ⇒ **Ziel 4:** Senkung der Kindersterblichkeit
- ⇒ **Ziel 5:** Verbesserung der Gesundheit der Mütter
- ⇒ **Ziel 6:** Bekämpfung von HIV/Aids, Malaria und anderen schweren Krankheiten
- ⇒ **Ziel 7:** Verbesserung des Umweltschutzes
- ⇒ **Ziel 8:** Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft zwischen armen und reichen Ländern



Seit dem Jahr 2000 wurden zahlreiche Maßnahmen gesetzt. Leider muss nach derzeitigem Stand trotzdem davon ausgegangen werden, dass ein Großteil der Ziele nicht im geplanten Ausmaß erreicht werden kann.

Hier findest du einige aktuelle Fakten (Stand: Dezember 2013). Kannst du diese den einzelnen Zielen zuordnen?

- 57 Millionen Kinder weltweit haben derzeit keine Möglichkeit, die Schule zu besuchen.
- 67 % der weltweiten Arbeitszeit entfallen auf Frauen, gleichzeitig verdienen sie allerdings nur 10 % des weltweiten Einkommens.
- Derzeit leben rund 35 Millionen Menschen mit HIV/Aids. Täglich infizieren sich rund 6.300 mit dem HI-Virus.
- Die reichen Länder haben versprochen, 0,7 % ihres Bruttonationaleinkommens für Entwicklungshilfe auszugeben. Tatsächlich wird diese Quote derzeit nur von fünf Ländern eingehalten.
- Die Treibhausgasemissionen sind in den vergangenen 20 Jahren um beinahe 40 % gestiegen.
- In armen Ländern ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Kind unter 5 Jahren stirbt, 13-mal höher als in reichen Ländern.
- In den Ländern Afrikas südlich der Sahara lebt beinahe die Hälfte der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze, also von weniger als 1,25 Dollar am Tag.
- Rund 20.000 Menschen sterben täglich an den Folgen von Unterernährung.
- Täglich sterben rund 1.000 Frauen aufgrund von Komplikationen während der Schwangerschaft oder der Geburt. Der Großteil dieser Todesfälle wäre durch ausreichende medizinische Versorgung vermeidbar.

Die Daten stammen aus dem UNO-Bericht 2013 zu den Millenniums-Entwicklungszielen (www.un.org/depts/german/millennium/MDG%20Report%202013_german.pdf), von UNAIDS (www.unaids.org/en/resources/campaigns/globalreport2013/factsheet), von der Weltbank (www.worldbank.org/en/topic/poverty), von der United Nations Statistics Division (<http://data.un.org>) sowie von UNIS Vienna (www.unis.unvienna.org/unis/de/pressrels/2013/unisssgm461.html).

